

Franco Ambrosetti & Strings

« Sweet Caress »



CD:

Enja / Edel

Enja 9853 / LC 18386

VÖ: 9. August 2024

Franco Ambrosetti - flügelhorn

Alan Broadbent - piano, arranger, conductor

John Scofield - guitar

Scott Colley - bass

Peter Erskine - drums

Sara Caswell - violin, concertmaster

Recorded at Sear Sound, NY, December 2023

Stereo Mixed at Anderson Audio New York,
Studio L, Brooklyn, NY

Recorded and mixed by Jim Anderson

5.1 Surround Mixed at Skywalker Sound, a

Lucasfilm, Ltd. Company, Marin County, California

Produced by Jeff Levenson, Franco Ambrosetti

01 Soul Eyes [06'44] 02 Portrait Of Jennie [05'43] 03 Sweet Caress [05'05] 04 Habanera [07'42]
05 Nightfall [07'00] 06 Old Friends [05'41] 07 Colors Of The Wind [06'21]
08 When The Sun Never Sets [06'33]
Total [49'29]

Vor zwei Jahren, zu seinem Achtzigsten, schenkte der Altmeister des europäischen Jazz sich und den Seinen mit Nora ein aufwendig produziertes Balladenalbum mit Streichern zum Flügelhorn. Im Line-Up treue Freunde und Weggefährten, die Streicher arrangiert und dirigiert vom zweifachen Grammpreisträger **Alan Broadbent**. Eine offenbar nachhaltige Zusammenarbeit, die so gut funktioniert hat, dass Ambrosetti mit **Sweet Caress** nun nach- und drauflegt.

Aus dem Streicherensemble ist ein 29-köpfiges Vollarchester mit Bläsern erwachsen, wiederum arrangiert und geleitet von Broadbent, der hier auch die Klavierparts übernimmt. Die Rhythmusgruppe liegt in den bewährten Händen von Bassist **Scott Colley** und **Peter Erskine** am Schlagzeug. Auch **John Scofield** macht auf zwei Tracks, was er im Grunde immer macht: mit drei Anschlägen so charakteristische wie bleibende Spuren hinterlassen. Und über allem schwebt, und alles durchweht der samtweiche und leidenschaftliche Crooner-Ton des Flügelhorns. Dass dieser Ton berührt, verwundert kaum.

Wieder ist es ein reines Balladenalbum geworden – mit Kompositionen allein von Jazzern: Mal Waldrons „Soul Eyes“ aus den späten 50ern, Russel Robinsons „Portrait of Jennie“, berühmt durch Nat King Cole, oder Charlie Hadens „Nightfall“. Die Eigenkomposition „Habanera“, eine leicht vernebelte Latin-Nummer mit einem tiefenentspannten Call-and-respond zwischen Ambrosetti und Scofield. „Old Friends“, eine Komposition von Broadbent, zeigt diesen auch als versierten Solisten am Piano. Einzig das Titelstück fällt

heraus, weil sich bezeichnenderweise die Männer heraushalten: „Sweet Caress“ ist eine Art rhapsodisches Concertino nur für die erste Violine der Konzertmeisterin **Sara Caswell**.

Die Arrangements bewegen sich souverän zwischen Gil Evans, Burt Bacharach und Hollywood: großes Kino in jedem Fall. Aufgenommen wurde bei Sear Sound in New York, der finale Surround-Mix entstand im exklusiven Skywalker Sound in Kalifornien. Süffige, satte Tableaux, völlig aus der Zeit gefallen und schon daher zeitlos schön.



© Jim Anderson

<https://www.francoambrosetti.com/>

Kontakt: cubus-music, Judith Kobus, Gereonswall 41, D-50670 Köln, +49 221.37 99 09 56, info@cubus-music.de